

In die Diskussion um die Umwandlung der Regionalen Schule in Nackenheim in ein Gymnasium schalten sich nun auch die Redakteure der Schülerzeitung „Sprudel“ ein. Die Siebtklässler haben Leserbriefe zum Thema verfasst.

„Wir haben ein gutes Klima“

Ich und andere Schüler von der Janusz-Korczak-Schule sind gegen die Umwandlung der Regionalen Schule in ein Gymnasium! Warum baut man nicht in Oppenheim einen Neubau an, weil es da ja schon ein Gymnasium gibt? Und warum werden wir von unserer Schule vertrieben, wo wir jetzt schon viele Jahre an dieser Schule sind? Sind Gymnasiasten wichtiger als Regionalschüler? Warum müssen wir Platz für an-

dere Schüler machen? Wir fühlen uns an unserer Schule gut und haben hier ein gutes Schulklima zwischen den Schülern und den Lehrern. Die Schule wurde erst vor acht Jahren zu einer Regionalen Schule. Und was soll mit uns werden, den Schülern, wo sollen wir hin? Auf dieser Schule kann man einen guten Realabschluss machen, und auf Realschulen ist es schon wieder schwerer.

Fabio Bradini

„Eine sehr schöne Schule“

Wir sind Schüler der Regionalen Schule in Nackenheim. Wie Sie schließlich schon wissen, soll aus unserer Schule ein Gymnasium werden. Wir finden es sehr schade, weil unsere Schule eine sehr schöne Schule ist.

Viele Eltern wollen ihre Kinder aufs Gymnasium tun – obwohl sie keine Empfehlung haben.

Wenn es keine Regionalen Schulen gäbe, wären wir auf einer Hauptschule und hätten keine Chance, einen Realschulabschluss zu erreichen.

**Jacqueline Manz und
Salvatore Paterno**

„Gegen Veränderung der Schule“

Wir sind gegen die Veränderung der Regionalen Schule in Nackenheim.

● Die Politiker überlegten vor acht Jahren, dass unsere Schule zur Regionalen Schule wird und das soll jetzt ein Gymnasium werden. Außerdem wurde das Ganztags-schulprogramm vor zwei Jahren eingeführt.

● Die Lehrer müssen auf andere Schulen.

● Das Oppenheimer Gymnasium könnte sich einen Neubau anlegen.

● Viele Eltern wollen ihre Kinder ohne Empfehlung aufs Gymnasium schicken. Dies sollte nicht unterstützt, sondern eher etwas dagegen unternommen werden.

● Der diesjährige fünfte Jahrgang wird klein, zum Beispiel gibt es in der Bodenheimer Grundschule nur zwei vierte Klassen.

● Wir haben ein gutes Schulklima, und das soll nicht zerstört werden.

● Wir haben sehr viele Schüler, und wo wollen sie die alle unterbringen? Schwächere Realschüler oder bessere Hauptschüler haben bei uns die Chance, einen Realschul- oder Hauptschulabschluss zu machen, ohne die Schule zu wechseln.

Das sind ein paar Gründe, die für die Erhaltung der betroffenen Schule sprechen.

**Annika Zinck und
Lisa-Maria Hopfauf**

„Was soll aus Lehrern werden?“

Wir möchten, dass unsere Schule stehen bleibt und nicht zu einem Gymnasium gemacht wird!

Da wir den kleineren Schülern aus den Grundschulen die Chance geben wollen, die gleiche schöne Schule wie vielleicht ihre Eltern besuchen zu können, auch wenn sie keine Gymnasialempfehlung haben. Außerdem wollen wir hier selbst unseren Schulabschluss machen und dafür nicht auf irgendeine andere Schule gehen müssen.

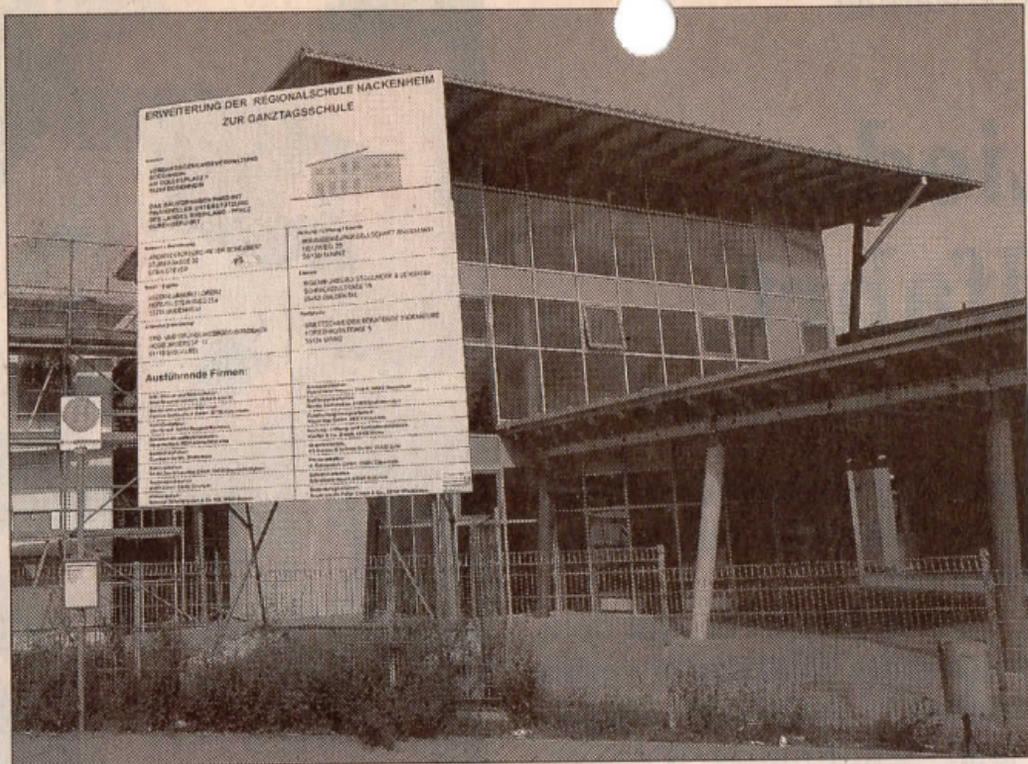
Was soll eigentlich dann mit unseren Lehrern werden? Sie wären nach dem Umbau sehr traurig. Außerdem, wenn sie für die Nackenheimer

Grundschüler eine neue Schule bauen, können sie doch gleich das Gebäude für die Gymnasiasten bauen, oder?

Wie kommt es, dass die Politiker vor acht Jahren wollten, dass unsere Schule eine Regionale Schule wird, und jetzt plötzlich soll es zu einem Gymnasium umgewandelt werden?

Das ist in unseren Augen unsinnig! Wir wünschen uns, dass sie sich gegen die Schließung unserer Schule entscheiden, und hoffen, dass die Nackenheimer Schule noch lange so bleibt wie sie jetzt ist!!

**Kisha Cannady und
Jasmin Schmidt**



ERWEITERUNG DER REGIONALSCHULE NACKENHEIM ZUR GANZTAGSSCHULE

Projekt:
 ERWEITERUNG DER REGIONALSCHULE NACKENHEIM
 ZUR GANZTAGSSCHULE

Ort:
 NACKENHEIM, NORDRHEIN-WESTFALEN

Architekt:
 ARCHITECTURBÜRO DR. HENNING
 47300 NACKENHEIM

Bauherr:
 REGIONALSCHULE NACKENHEIM
 47300 NACKENHEIM

Projektbeginn:
 1980

Ausführende Firmen:

Architekt:
 ARCHITECTURBÜRO DR. HENNING
 47300 NACKENHEIM

Generalunternehmer:
 HANSEN & SOHN AG
 47300 NACKENHEIM

Elektrotechnik:
 ELEKTROFACHVERBAND
 47300 NACKENHEIM

Sanitär- und Heizungstechnik:
 HEIZUNGS- UND KÜCHENFACHVERBAND
 47300 NACKENHEIM

Malerei:
 MALERFACHVERBAND
 47300 NACKENHEIM

Fliesen- und Mauerwerk:
 FLIESEN- UND MAUERWERKFACHVERBAND
 47300 NACKENHEIM

Strom- und Gasinstallation:
 STROM- UND GASFACHVERBAND
 47300 NACKENHEIM

Handwerk:
 HANDWERKVERBAND
 47300 NACKENHEIM

Einrichtung:
 EINRICHTUNGSFACHVERBAND
 47300 NACKENHEIM

Einrichtung:
 EINRICHTUNGSFACHVERBAND
 47300 NACKENHEIM



Projekt-Vertrag:
 VERTRAGSNUMMER 1234

Die Mensa der Regionalen Schule Nackenheim ist noch nicht fertig, schon wird über eine Umwandlung nachgedacht. Die Eltern wollen dagegen vor der Kreistagssitzung am Freitag, 7. Juli, 13 Uhr, in Ingelheim demonstrieren. ■ Foto: Harry Braun

„Nicht verdrängt werden“ ¹⁴²⁻²⁰¹ ¹⁷⁻⁰⁷⁻²⁰¹⁶ „Schule nicht umwandeln“

Wir sind dagegen, dass die Regionale Schule in Nackenheim zu einem Gymnasium gemacht wird. Ein Grund dagegen ist schon einmal der Neubau, der erst gebaut wurde, da wurde dann unnötig Geld ausgegeben. Zweiter Grund dagegen ist, dass die Janusz-Korczak-Schule erst vor acht Jahren zu einer Regionalen Schule geworden ist.

Dritter Grund: Es wurde jetzt extra für die Ganztagschule eine Kantine gebaut, die jetzt noch nicht fertig ist, und dann soll vielleicht die Schule zu einem Gymnasium gemacht werden, damit würde

wieder viel unnötiges Geld ausgegeben.

Vierter Grund wäre noch, dass wir im Moment ein sehr gutes Klima auf der Schule haben und dass die ganzen Schüler nicht von unserer Schule verdrängt werden wollen.

Außerdem könnte man ja in Oppenheim an das dort bereits bestehende Gymnasium einen Neubau anbauen, damit wäre im Oppenheimer Gymnasium mehr Platz und wir, die Schüler der Regionalen Schule in Nackenheim, können in unserer Schule, wo wir uns alle wohl fühlen, bleiben.

Patrick Heckel

Die Schüler, die in der Regionalen Schule in Nackenheim den Abschluss schaffen, können vielleicht in einem Gymnasium es nicht schaffen und vielleicht bleiben sie auch sitzen und die Jahre von den Schülern gehen verloren, also die Regionale Schule in Nackenheim soll nicht in ein Gymnasium umgewandelt werden.

Vielleicht können die Lehrer oder die Lehrerin keine freie Stelle finden. Bitte wandeln sie unsere Schule nicht zu einem Gymnasium um!

Samed Altinbas

„Wir haben auch ein Recht“

Wir brauchen Hilfe, denn unsere Regionale Schule Nackenheim soll zu einem Gymnasium werden! Wir wollen dies nicht, denn unser Schulklima ist ausgezeichnet.

Wir sind eine Ganztagschule und wir haben ein topmodernes Gebäude gebaut, in dem wir alle zusammen essen und lernen. Vor acht Jahren wurde diese Schule zu einer Regionalen Schule, und alle Lehrer, Schüler und Eltern haben alles gegeben,

damit sie so ist, wie sie jetzt hier steht. Doch die Verbandsgemeinde Bodenheim und die Stadt Mainz wollen auf einmal, dass sie zu einem Gymnasium wird. Wir bitten den Kreistag, dass sie richtig entscheiden sollen. Die Gymnasiasten bekommen vielleicht einen super Abschluss, aber wir haben auch ein Recht und wollen nicht, dass unsere Schule ein Gymnasium wird.

**Pascal Jost und
Timo Wirth**

Post an die MRZ: Große Bleiche 17-23, 55116 Mainz
Fax: 06131/282 71 28; E-Mail: mainz@rhein-zeitung.net

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Briefe und E-Mails ohne Angabe von Name und Adresse können nicht veröffentlicht werden. Bitte geben Sie für Rückfragen Ihre Telefonnummer an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.